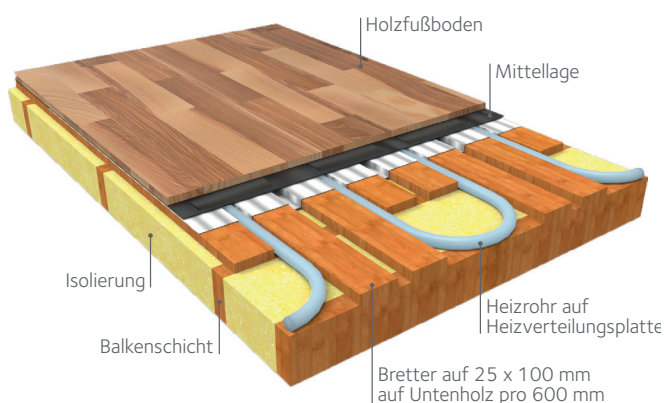
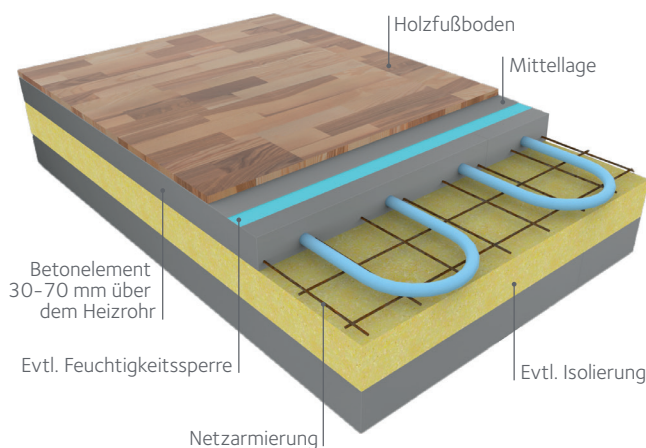


Fußbodenheizung

Moland Fußboden



Beispiel für Aufbau mit Tragebrettern und Wärmeverteilblechen.



Beispiel für Fußbodenheizung auf Wasserbasis.

Nur für Mehrschichtparkett

Moland Mehrschichtparkett weist einen sehr geringen Transmissionswärmeverlust auf. Dank der natürlichen Fußwärme kann die Fußbodenheizung in der Übergangszeit bereits früher abgeschaltet werden als bei Fliesenböden. Mit einem Holzboden erreicht man außerdem eine gleichmäßige Oberflächentemperatur.

ACHTUNG! Buche und Ahorn können bei Fußbodenheizung nicht verwendet werden!

Holzboden bei Fußbodenheizungen mit Wärmeverteilblechen

Installationen mit Wärmeverteilblechen ergeben in bestimmten Fällen ein höheres Risiko für Quietschgeräusche aufgrund der Reibung zwischen Heizrohren und Wärmeverteilblechen. Um dem entgegenzuwirken, beachten Sie bitte die folgenden Empfehlungen und Anforderungen von Moland:

Dünne Böden, z. B. Bio-Böden und Vinylböden

Verwenden Sie mind. 12 mm druckverteilende Spanplatten, geklebt in Feder und Nut, schwimmend verlegt.

13 – 15 mm Holzböden

Verlegen Sie bevorzugt mind. 12 mm druckverteilende Spanplatten, geklebt in Feder und Nut, schwimmend verlegt.

Moland Böden, voll verklebt an die Druckverteilplatte

Verwenden Sie mind. 16 mm druckverteilende Spanplatten, geklebt in Feder und Nut, schwimmend verlegt. Der Klebstoff muss diffusionsoffen sein, um einen Feuchtesperreffekt zu vermeiden.

ACHTUNG!

- / Die Unterlage muss vollständig tragfähig sein und unter Spanplatten und Bodendielen müssen Zwischenlagen angebracht werden (bei schwimmender Verlegung).
- / Der Bodendielen müssen quer zu den Fußbodenheizungsplatten verlegt werden, wenn keine Druckverteilplatten verwendet werden.
- / Bei einer Belastung des Bodens, die größer als die normale Belastung zu Wohnzwecken ist, muss die Dicke der Druckverteilplatten auf mind. 22 mm erhöht werden.
- / Siehe auch die Anweisungen des Fußbodenheizungslieferanten.

Vorbereitung

Der Zementestrich muss fachgerecht ausgeführt und getrocknet sein (max. 65% Restwassergehalt). Siehe im Übrigen Verlegeanleitung für den jeweiligen Bodentyp.

Mindestens 14 Tage vor dem Verlegen die Heizungsanlage einschalten. Die Temperatur täglich um 5°C erhöhen bis zur Erreichung von 2/3 der vollen Heizleistung. Diese Maßnahmen sind auch im Sommer zu treffen. Lüften nicht vergessen! Die letzten fünf Tage bei maximaler Vorlauftemperatur.

Die Vorlauftemperatur zwei Tage, bevor mit dem Verlegen begonnen wird, stufenweise absenken. Während des Verlegens muss die Anlage abgeschaltet sein. Im Winter muss die Raumtemperatur jedoch mindestens 15°C betragen. Deshalb kann es erforderlich sein, die Anlage nicht ganz abzuschalten. Dies gilt auch für die Übergangszeiten.

Jetzt kann die Verlegung eingeleitet werden (siehe Anleitung für den betreffenden Boden). **ACHTUNG!** Wo Gefahr besteht, die Heizschlangen durchzubohren, sind etwaige Übergangsprofilen u. dgl. an den Estrich mit Kontaktkleber zu befestigen.

Eine eventuelle Nachbehandlung des Bodens ist vorzunehmen, bevor die Fußbodenheizung wieder eingeschaltet wird. Zwei Tage nach dem Verlegen und einer eventuellen Nachbehandlung die Fußbodenheizung wieder einschalten und die Temperatur stufenweise um 5°C pro Tag erhöhen. Am Anfang und Ende der Heizsaison die Temperatur ebenfalls stufenweise erhöhen bzw. absenken.

Je nach Heizleistung und Luftfeuchtigkeit ist damit zu rechnen, dass in bestimmten Fällen Wölbungen und Schwindfugen auftreten können.

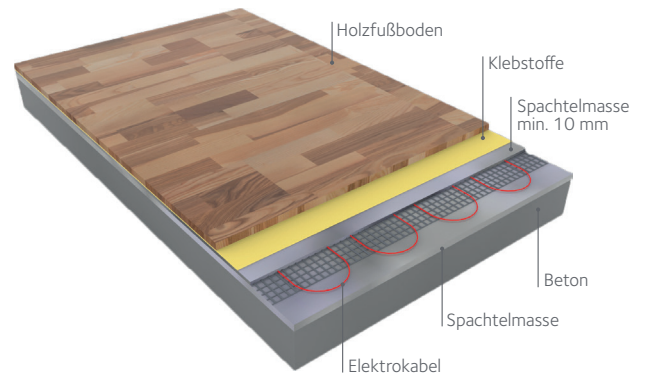
Hinweis: Eine wichtige Voraussetzung für die Verwendung von Moland Mehrschichtparkett auf Fußbodenheizungen ist, dass eine vollständig gleichmäßige Wärmeverteilung erreicht wird und, dass das Fußbodenheizungssystem mit einer Temperaturregelung ausgestattet ist, die sicherstellt, dass die Temperatur auf der Bodenoberseite 27°C (auf Morello 24°C) nicht übersteigt. Stets die Verlegeanleitung für den spezifischen Boden lesen.

Holz ist ein natürlicher Werkstoff und die Eigenschaften der Holzarten weisen große Unterschiede auf. Holz passt sich der am Montageort herrschenden relativen Luftfeuchtigkeit (RF) an. Somit kann sich die Fugenbreite verändern.

Während der Heizungsaison, in der die Luft in der Regel trocken ist, können z.B. größere Fugen als normal auftreten. Bitte beachten Sie, dass die Temperatur unter Möbeln, Teppichen, Regalen usw. höher sein kann als auf dem restlichen Boden, weshalb während der Heizungsaison dort mit größeren Bewegungen zu rechnen ist. Ein Haus und damit auch ein Holzboden hat sich erst nach ca. einem Jahr akklimatisiert.

ACHTUNG! Bitte achten Sie darauf, dass beim Aufwischen von Böden mit Fußbodenheizung möglichst wenig Wasser verwendet wird.

Da in dieser Anleitung nicht sämtliche Informationen in Bezug auf Fußbodenheizungen enthalten sein können, wenden Sie sich für weiterführende Informationen bitte an unsere technische Abteilung unter der Rufnummer +45 96145000.



Beispiel für Elektroheizung.